
Die Rolle der Hebamme in der Primärversorgung

Brigitte Theierling MSc.

Primary Maternity Care

Primärversorgung im Bereich der Mutterschaft ist eine Gesundheitsversorgung für Frauen ohne Komplikationen. Sie umfasst Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und wird gewöhnlich von Hebammen und Allgemeinmedizinerinnen angeboten.

NHMRC (National Health and Medical Research Council) (2010). National Guidance on Collaborative Maternity Care, Australian Government

Hebammen sind Primärversorgerinnen

- weil sie den ersten Kontakt und den Eintritt in das Gesundheitssystem herstellen können
- Niederschwelliger Zugang durch Hausbesuche
- Wohnortnah und erreichbar auch an Tagesrandzeiten (in der Nacht und auch am Wochenende)
- sie den Zugang zur Sekundär- oder in eine spezielle Versorgungsebene herstellen, falls dieses notwendig ist.

Primary Midwifery Care

ABER

Die Hebamme ist nur für eine spezialisierte Form der Versorgung zuständig und nicht um typischerweise das ganze Primärversorgungssystem zu unterstützen.

Sie ist ausschließlich im Bereich der Mutterschaft tätig!

Hebammen in der Primärversorgung

Die Gesundheitsversorgung und kontinuierliche Betreuung durch Hebammen im Bereich der Mutterschaft wird von den Frauen sehr geschätzt!

Aber ein Bewusstsein für die Arbeit von Hebammen ist in anderen Gesundheitsberufen kaum vorhanden!

Kompetenz

- Hebammen sind laut Gesetz für die Pflege und Betreuung von Frauen und ihren Kindern, im Leistungszeitraum von Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes, zuständig.
- Eigenverantwortliche Tätigkeit, arztfreier Raum
- Gesamtvertrag mit dem Hauptverband der SV Träger
- Falls Gesundheitsrisiken oder Gesundheitsbedrohungen vorliegen, muss die Hebamme eine/n Arzt/Ärztin hinzuziehen.

International

Hebammen in PHC Systemen: Midwifery Care

- Skandinavien
- Niederlande
- England
- USA
- Canada
- Australien
- Neuseeland

Forschungsergebnisse

- Die Internationale Forschung bestätigt die Sicherheit, Effizienz und kostenreduzierende Effekte einer kontinuierlichen Betreuung während Schwangerschaft, Geburt und dem Wochenbett durch Hebammen.
- Geringere Interventionsraten
- Geringere Frühgeburtlichkeitsraten
- Höhere Zufriedenheit von Frauen und ihren Familien

Chancen

- Durch den niederschweligen Zugang werden auch gesundheitlich oder psychosozial belastete Familien erreicht
- Gesundheitsförderung und Prävention der physiolog. Schwangerschaft, Geburt, des Wochenbetts und der Stillzeit
- Kontinuierliche Betreuung von Familien
- Kostendämpfende Effekte

Ausblick

- Zusammenarbeit in PVE als Netzwerk mit anderen freiberuflich tätigen ÄrztInnen
- Enge Kooperation der freiberuflichen Hebamme mit PVE die als Gruppenpraxis geführt wird
- Bei Bedarf Konsultation und Überweisung an spezialisierte Versorgung: Gynäkologie, Pädiatrie

Literatur

Jane Sandall et al, Midwife-led continuity models versus other models of care for childbearing women. Cochrane Pregnancy and Childbirth Group, published online: 2015, Issue 9

Mary J Renfrew et al. Midwifery and quality care: findings from a new evidence-informed framework for maternal and newborn care. Lancet 2014; 384

The Importance of Evaluating Primary Midwifery Care for Improving the Health of Women and Infants, Front Med (Lausanne). 2015; 2: 17.

EURO-PERISTAT Project with SCPE and EUROCAT. European Perinatal Health Report. The Health and Care of Pregnant Women and Babies in Europe in 2010. EURO-PERISTAT; (2013).

Opinions of maternity care professionals about integration of care during labor for “moderate risk” indications: a Delphi study in the Netherlands. Birth (2014) 41(2)

Caring for mothers and newborns after uncomplicated delivery: towards integrated postnatal care https://kce.fgov.be/sites/default/files/page_documents/KCE_232Cs_Postnatal_care_Synthesis_3.pdf

Call the midwife!

